

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817

184 (5.7.1817)

Beilage zu Nr. 184

der
Karlsruher Zeitung.

Wühl. [Verkaufmachung.] Gestern Abends wurde durch die Gassen in Rheine ein männlicher Leichnam gefunden, und nachher gelandet, kräftig 5'3 — 4" groß, dessen Gesichtszüge aber wegen eingetretener Fäulung schon so sehr verunstaltet sind, daß solche hier nicht weiter benutzbar werden können. Sein Schädel war mit runter abgeschüttelten weißen Haaren bedeckt, die Stirne hoch, die ganze Gesicht unterseits und hämmig, und hatte folgende Kleidungsstücke an: Eine gestricke oder gewirkte blau und weiß gewürfelte wollene Weste, ein schwarzes Leinwandhemd, ein Paar lange Hosen von Kanquin, welche hinten am Preis mit einer mit Eisen belegten überzogenen Schnalle versehen waren, ein Paar alte mannshafte Unterhosen mit kühleren Charrenschrauben, blau-weiße Strümpfe, Schuhe mit kupfernen Schnallen; das Gesicht war häßlich, und mit B. K. roth gezeichnet. Bei der vorgenommenen Untersuchung zeigte es sich, daß derselbe ertrunken, und 6 — 8 Tage im Wasser gelegen ist. Spuren von äußerer Gewaltthat, die einen Tod herbeiführt haben könnten, fanden sich keine an dem Leichname vor.

Man bringt dieses zur öffentlichen Kenntniß, um der Familie des Verstorbenen von seinem Ende Nachricht zu geben, mit dem Bemerkten, daß sämtliche demselben ausgezogene Kleidungsstücke zur Recognition bei Amte aufbewahrt werden.

Wühl, den 12. Jun. 1817.

Großherzogliches Amt.

Die g.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Der hiesige Bürger und Schreinermeister Ludwig hat sich entschlossen, sein vor dem Mühlburger Thor an der langen Straße stehendes, das Gut zur Dirschachse formirendes Haus, bestehend in 2 Etagen, jede zu 11 Zimmern und 2 Küchen, einem geräumigen mit den nöthigen Kammern versehenen Speicher, einem gewölbten zu Aufbewahrung von 100 Fuder Wein hinlänglich großen Keller, einem geräumigen Hof, Stall zu mehreren Pferden, Waschküche, Holz- und Gassearmise, Diensthaus, den 3. Jul., Nachmittags 2 Uhr, in Haase selbst öffentlich an den Meistbietenden versteigern zu lassen; wobei er bemerkt, daß, wenn bis zu diesem Termin sich ein Liebhaber meldet, er auch das Haus aus der Hand verkauft. Dasselbe kann alle Tage eingesehen werden. Die Bedingungen erfährt man bei dem Eigenthümer selbst.

Karlsruhe, den 19. Jun. 1817.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Dörmüller.

Güntersthal. [Fabrik-Verkaufs-Anzeige.] Die dahier nach englischer Art errichtete Maschinen-Baumwollengarn-Spinnerei wird, samt allen Fabrikations-, Web-, Dekonomie- und Nebengebäuden, nebst den zur Fabrik gehörigen Maschinen, Modulen und Geräthschaften, Wärren und Feldern, von den Fabrik-Inhabern selbst aus freier Hand am 18. August, Vormittags, in loco an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Diese bestens und sehr solid eingerichtete Baumwollengarn-Spinnerei liegt in einer äußerst angenehmen fruchtbaren Gegend, nur eine halbe Stunde von der Breisgauischen Hauptstadt Freiburg, durch welche die Haupt- und Landstraße von Frankfurt nach Basel geht, entfernt; dieses Fabrikgebäude bildet aus 4 gleich großen Flügeln ein rechteckiges Viereck mit 3 Stokwerken, welche zusammen 335 Kreuzstöcke enthalten, im ersten Stokwerke sind alle Zimmer durchgehends gewölbt, und im Ganzen befinden sich 80 mehrentheils heizbare Zimmer, 4 Küchen, große geräumige Fruchtböden, 4 gewölbte, luftige, gut eingerichtete reinliche Keller, die alle mit einander in Verbindung stehen, worin wenigstens 2400 Saum Fässer hinlänglich Raum haben.

Zur Betreibung der Fabrik ist jederzeit hinlänglich genugsam Wasser vorhanden; sowohl durch den Mühlbach, als auch durch die bei Errichtung der Fabrik neu angelegte vortrefliche, 1500 Schuh lange Wasserleitung, kann man sich des Wassers zum Werke nach Gutbefinden bedienen.

Durch ein einziges 20 Fuhre hohes Wasserrad werden 12 feine Spinn-Maschinen und 15 Vorarbeitsmaschinen, mittelst des innern Räderwerks, in Gang gebracht. Zu diesen Maschinen sind alle erforderlichen Nebengeräthschaften in hinlänglicher Anzahl vorhanden.

In dem Hof des Fabrikgebäudes steht ein zweistöckiges Nebenhaus.

Unweit diesem ist ein geräumiges Bleich- und Waschküche, durch welches der Bach fließt; neben daran befindet sich eine Küche, und in dem geräumigen Hof stehen feinerne Schweineställe, eine Holzremise, ein Gschüßhaus und zwei laufende Brunnen.

Ein abgesondertes sehr großes Dekonomiegebäude, samt Hof, Scheuern, Remisen und Stallungen für 150 Stük Vieh, liegt der Fronte des Hauptgebäudes in gerader Richtung gegenüber.

Die Gemüs- und Obstgärten, so wie auch das Ackerfeld, sind vom besten Gelände hiesigen Banns, und betragen 7 bis 8 Jochern oder Morgen.

Die vortrefliche Lage des Etablissements in der Nähe von Freiburg, die Geräumigkeit und Solidität des Gebäudes, die Bequemlichkeit der Nebengebäude, die dauerhafte Einrichtung der Wasserleitung und des oberflächlichen Wasserwerkes mit 20 Saum Fall, alles dieses in Betrachtung gezogen, bietet für übrige Verwendungen zu einer Tabak-, Amlung-, Bier- und Essigfabrik, Papiermühle, Färberei, Weberei, Lappetenfabrik u. dgl., was nur in jeder Hinsicht immer eingerichtet werden will, alles mögliche dar.

Bis zum 18. August, als dem Steigerungstage, können die sämtlichen Verkaufsobjekte zu jeder beliebigen Stunde dahier besichtigt, und die nähere Verkaufsbedingung, welche annehmbar und billig sind, eingesehen werden.

Wenn an diesem Tage sich keine Liebhaber zur Uebernahme des Ganzen einstellen sollten, so wird den folgenden Tage darauf die theilweise Veräußerung der Gebäude, der Gärten, des Ackerfelds und Geräthschaften statt finden.

Die allenfallsigen Liebhaber werden höflich eingeladen, auf den bestimmten Steigerungstag dahier zu erscheinen.

Güntersthal, bei Freiburg im Breisgau, den 24. Jun. 1817.

Für die Fabrik-Inhaber.
Der Bevollmächtigte,
Sprenger.

Bühl. [Wirthshaus = Versteigerung.] Das Laubenwirthshaus zu Alschweier, bestehend in einem stöckigen Wohnhaus, Scheuer und Stallungen, wovon der Hausplatz, mit Inbegriff des dabei liegenden Baumgartens, 172 Morgen misst, wird auf Dienstag, den 15. Jul. d. J., der Erbtheilung wegen, im Hause selbst öffentlich versteigert.

Bühl, den 20. Jun. 1817.

Großherzogliches Amtsrevisorat,
Bill.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen der Schmidmeister Friedrich Mayer'schen Eheleute in Huchenfeld wurde der Gantprozeß erkannt, und Termin zur Schuldenliquidation, auch Erzielung eines Borg- oder Nachlassvergleichs, auf Mittwoch, den 9. Jul. d. J., anberaumt. Alle diejenigen, welche an gedachte Mayer'sche Eheleute eine rechtliche Forderung zu machen haben, werden daher aufgefordert, an obigem Tage, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gantkommissär auf dem Reichhaus in Huchenfeld zu erscheinen, unter Vorlegung allenfallsiger Urkunden gehörig zu liquidiren, und dem Recht abzuwarten, bei Strafe des Ausschusses.

Pforzheim, den 10. Jun. 1817.

Großherzogl. Stadt- und ites Landamt,
Roth.

Bühl. [Schulden-Liquidation.] Diejenigen, welche etwas an die in Gant gerathenen Anton Born'schen Eheleute zu Ottersweier zu fordern haben, sollen ihre Forderungen auf Dienstag, den 15. Jul. d. J., in der Behausung des herrschaftl. Bogts daselbst, bei Vermeidung des Ausschusses, vor der Liquidationskommission liquidiren.

Bühl, den 16. Jul. 1817.

Großherzogliches Amt,
Dieß.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Da man zur Liquidation der Schulden der Joseph Moses Wimpfheimer'schen Gantmasse zu Ittlingen Tagfahrt auf den 8. Jul. d. J. festgesetzt hat, so werden alle die, welche an diese Masse eine Forderung zu haben glauben, unter dem Rechtsnachtheil zur Richtigstellung dieser ihrer Forderungen an dem bestimmten Tag aufgefordert, daß ansonst auf sie keine Rücksicht genommen, und die Gantmasse, in wie weit sie zureicht, an die bekannten Gläubiger vertheilt werden soll.

Eppingen, den 19. Jun. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt,
Wilkens.

Kork. [Schulden-Liquidation.] Die Passiv-Schulden-Liquidation des Handelsmanns Wilhelm Ferdinand Refler von Kork ist auf Mittwoch, den 16. Jul. d. J., festgesetzt, wobei desselben Kreditoren vor dem Theilungskommissariat in Kork, entweder persönlich, oder durch hinreichend Bevollmächtigte, um so gewisser erscheinen und ihre Forderungen an gedachten Refler angeben und liquidiren sollen, als

ansonst zu gewärtigen ist, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden.

Kork, den 18. Jun. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt,
Kettig.

Festetten. [Schulden-Liquidation.] Wer immer an den Bäcker Johann Michael Schmid von Griesen, herwärtiger Angehörte, eine Forderung zu machen hat, wird andurch aufgefordert, diese bei der auf Dienstag, den 15. Jul., nächsthin angeordneten Tagfahrt vor dem Theilungskommissariate dahier sub poena praecclusi zu liquidiren.

Festetten, den 10. Jul. 1817.

Großherzogliches Stabsamt,
Hall.

Lahr. [Schulden-Liquidation.] Dem im Jahr 1813 schon gantmäßig gewesenen ehemaligen Aderwirth Johann Christian Link dahier fiel durch den Tod zweier seiner Kinder wieder einigszu Vermögen zu, auf das mehrere seiner Stäubiger bereits Ansprüche gemacht haben. Ehe man aber zu dessen Vertheilung unter denselben schreiten kann, findet man die Anordnung einer öffentlichen Schuldenliquidation nöthig, welche auf Montag, den 14. Jul. d. J. festgesetzt ist.

Es werden daher alle rechtmäßigen Gläubiger Link's hiermit aufgefordert, ihre mit legalen Beweiskunden zu belegenden Forderungen an obigem Tage dem mit diesem Geschäft besonders beauftragten Theilungskommissär Rühlenthal auf der Revisoratskanzlei, entweder persönlich, oder durch schriftlich Bevollmächtigte um so gewisser einzugeben und richtig zu stellen, als sie sich sonst die Anwendung der auf dem Ausbleiben ruhenden Rechtsnachtheile gegen sie selbst zuzuschreiben haben würden.

Lahr, den 20. Jun. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt,
Fehr. v. Liebenstein.

Mosbach. [Schulden-Liquidation.] Es werden alle diejenigen, welche an Bürger Joseph Kraßmann von Diebesheim etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation ihrer Forderungen auf Donnerstag, den 10. t. M. Jul., Morgens 8 Uhr, in loco Diebesheim, auf dem dortigen Rathhause vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorate daselbst hiermit vorgeladen.

Mosbach, den 9. Jun. 1817.

Großherzogliches Stadt- und ites Landamt,
Christ.

Mosbach. [Schulden-Liquidation.] Es werden alle diejenigen, welche an den Schulzbürger und Hutmacher Georg Adam Wittwer zu Groß Eicholzheim etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation ihrer Forderungen auf Montag, den 14. t. M. Jul., früh 8 Uhr, in loco Groß Eicholzheim, vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat alda hiermit vorgeladen.

Mosbach, den 9. Jun. 1817.

Großherzogliches Stadt- und ites Landamt,
Christ.

Neckargemünd. [Schulden-Liquidation.] Alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an den hiesigen Bürger und Metzgermeister Andreas

Stzler zu machen, und solche dahier noch nicht angezeigt haben, werden andurch aufgefordert, auf Mittwoch, den 23. Jul. l. J., Morgens 9 Uhr, entweder persönlich, oder durch den Gemein-Anwalt, Distriktsadvokaten **Merr** dahier, ihre Forderungen bei Großherzogl. Amtsdirektorat dahier richtig zu stellen, und das etwa begehrende Vorzugsrecht, bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse, anzuführen.

Neckargemünd, den 17. Mai 1817.

Großherzogliches Amt.
Hoffmeister.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Die Schuldenliquidation des mit höherer Erlaubnis nach Kaukasien auswandernden **Jacob Friedrich Stoker** von hier wurde auf Samstag, den 19. Jul. d. J., Vormittags, und des Hintersassen **Friedrich Gerwig** von hier auf den nämlichen Tag, Nachmittags, festgesetzt.

Die Creditoren derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dem benannten Tage vor dem Theilungskommissariat auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei Strafe des Ausschlusses.

Pforzheim, den 23. Jun. 1817.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.
Roth.

Schwezingen. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Bürger und Seiler **Nichel Speliker** von Schwezingen ist auf die seither geführten Liquidationsverhandlungen der Konkurs erkannt worden. Sollten aber, ohngeachtet der in dem Anzeigebblatt Nr. 30, 31 und 33 vom Jahr 1817 ergangenen öffentlichen Vorladung, noch Gläubiger vorhanden seyn, die sich bis jetzt nicht gemeldet haben, so werden sie zur Liquidation ihrer Forderungen auf den 24. Jul. vor Großherzogliches Amtsdirektorat dahier, unter Strafe des Ausschlusses, vorgeladen.

Schwezingen, den 24. Jun. 1817.

Großherzogliches Amt.
Itzstein.

Neckarbischofsheim. [Liquidation.] Wer an die mit höherer Erlaubnis nach Batern auswandernde **Adam Braun** seinen Eheleute von Heimfahrt irgend eine Forderung zu haben glaubt, soll sich von heute binnen 5 Wochen bei Großherzoglichem Amtsdirektorat dahier melden, oder den Ausschluß von der Masse erwarten.

Neckarbischofsheim, den 17. Jun. 1817.

Großherzogliches Amt.
Wild.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Da der Pfleger des hinterlassenen minderjährigen Sohnes des unlängst gekorbenen Kapitän **Johann v. Wänker**, vom Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment v. Stockhorn Nr. 1, im Namen seines Pflegevaters die Erbschaft nur mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses antritt, so werden andurch alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des gedachten Kapit. **Johann v. Wänker** eine rechtmäßige Forderung haben, hierdurch aufgefordert, solche bis Donnerstag, den 31. Jul. d. J., Vormittags um 9 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle gehörig anzugeben, und zu liquidiren, indem nach Verfluß dieses Termins über diese Verlassenschaft nach rechtlicher Ordnung verfügt werden wird.

Karlsruhe, den 20. Jun. 1817.

Großherzogliches Auditorat.
Vogel.

Achern. [Edictalladung.] **Johann Himmelshaus** von Oberachern ist seit 32 Jahren, ohne von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, abwesend. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen einem Jahr seinen Aufenthalt anzuzeigen, widrigenfalls die nächsten Verwandten in den fürsorglichen Besitz seiner Vermögens eingesezt werden.

Achern, den 28. Mai 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sigel.

Baden. [Edictalladung.] Die Kinder des verstorbenen Amtmanns **Bola** von Illenheim, namentlich **Maria Josepha Bola**, ehemals an den Amtschreiber **Kurt** zu Heimbach verheirathet, **Johann Christoph Bola**, ehedortiger Dekonomieaufseher in Fürstl. Salmischen Diensten zu Wensbelsheim, und **Jana Bola**, ehemals Angestellte bei der Post in Bonn, von denen seit länger als 20 Jahren her keine Nachricht mehr dahier eingegangen, und deren gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, haben dahier ein unter Pflegschaft stehendes, nach der letzt abgehörten Pflegerechnung vom 29. Jul. 1815 sich auf 607 fl. belaufendes Vermögen zu erheben. Es werden daher diese **Bola'schen** Kinder oder deren gesetzliche Erben aufgefordert, sich binnen einem Jahr, a dato, zum Empfange dieses Vermögens bei der unterzeichneten Stelle zu melden, und gehörig zu legitimiren, indem sonst, nach fruchtlosem Umlauf dieses Termins, darüber weiters nach der gesetzlichen Ordnung verfügt werden wird.

Baden, den 17. Jun. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schnebler.

Bischofsheim am hohen Steg. [Edictalladung.] Der ledige **Georg Mathai** von Lichtenau ist seit 30 Jahren, ohne bisher von sich Nachricht zu geben, abwesend. Er, oder seine Erbeserben, werden hiermit aufgefordert, binnen einem Jahr ihren Aufenthalt dahier anzuzeigen, widrigenfalls seine nächsten Verwandte in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingesezt werden.

Bischofsheim am hohen Steg, den 25. Jun. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.
Stöber.

Freiburg. [Edictalladung.] **Anton Heizler**, **Schmidt**, von Nevershausen gebürtig, entfernte sich vor 14 Jahren von Hause, ohne das mindeste bis jetzt von sich hören zu lassen. Derselbe oder dessen allenfallsige Erben werden daher aufgefordert, sich binnen Jahresfrist um so gewisser dahier zu melden, als sonst dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten, gegen Kaption, in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Freiburg, den 20. Jun. 1817.

Großherzogliches 2tes Landamt.
Wundt.

Karlsruhe. [Edictalladung.] Den väterlichen Stammesverwandten des seit 1812 in Rußland vermißten **Lambour Christoph Althaus** im 2. Linieninfanterieregiment, hinterlassener Sohn von weil. **Friedrich Althaus**, gewesenem adelichen Kutscher, von Pflummern im Königreiche Württemberg gebürtig, ist eine Erbschaft von 210 fl. angefallen. Da diese Verwandten nicht angegeben werden können, so ergeht an sie gegenwärtige Aufforderung, sich binnen 3 Monaten bei dem Großherzoglichen Stadtamtsdirektorat dahier zu melden und ge-

Edrig auszuweisen, widrigenfalls diese Erbschaft den Verwandten des mütterlichen Stammes zugetheilt werden wird.

Karlsruhe, den 16. Jun. 1817.

Großherzogliches Stadtamt.

Edrrach. [Erbtalladung.] Die Theresia Moutet von Istein hat sich vor ungefähr zwanzig Jahren mit dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Militär fortgegeben, und war letztmals verheiratet mit Corporal Linder vom 1. in Stanislawow in Ostgalizien stationirten Garnisonsregiment, als welcher mehrere Briefe von derselben angekommen sind; nun soll aber dieselbe, nach einem unverbürgten Gerüchte, während des Russisch-Polnischen Kriegs in einem Militärspital gestorben seyn.

Dieselbe wird nun hiermit aufgefordert, sich selbst, oder deren etwaige Leibeserben binnen Jahr und Tag, a dato, bei der unterzeichneten Behörde unter dem Präjudiz zu melden, oder von ihrer Existenz Nachricht zu geben, ansonsten ihr in 499 fl. 43 9/10 kr. bestehendes Vermögen den sich darum gemeldet habenden Geschwistern, gegen Kaution, in den fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Edrrach, den 17. Jun. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.

Baumüller.

Mannheim. [Erbtalladung.] Der seit dem Jahre 1764 abwesende Joseph Ehrenreich von hier, oder dessen etwaige Erben, werden hiermit aufgefordert, sich a dato in Jahresfrist zum Empfang des kuzatorisch dahier verwaltet werden Vermögens zu melden, oder zu erwärtigen, daß er nach umloffener obenbestimmter Frist für verschollen erklärt, und hinsichtlich seines Vermögens das weitere Rechtliche verfügt werden soll.

Mannheim, den 20. Jun. 1817.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Jagemann.

Oberkirch. [Erbtalladung.] Balthasar Bogt von Wälten, welcher schon vor 31 Jahren in Oppenau sich unter das damalige Fürstl. von Rohanische Regiment engagiren ließ, nachher aber desertirt, und zu dem K. K. Oesterreich. Militär übergegangen ist, wird mit Jahresfrist hiermit aufgefordert, sein unter Pflugschaft stehendes Vermögen pr. 111 fl. zu übernehmen, widrigenfalls dasselbe dessen bekannten nächsten Anverwandten, gegen Sicherheitsleistung, vererbt werden würde.

Oberkirch, den 6. Jun. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wegel.

Schwezingen. [Erbtalladung.] Dem Georg Schäfer und dem Peter Müller, gewesenen Bürgern von Heckenheim, welche beide samt ihren Weibern und Kindern vor 9 Jahren mit obrigkeitlicher Erlaubnis in die Krinn gezogen sind, ist von ihrem Anverwandten, Joseph Pappheimer, vor 6 Jahren eine Erbschaft zuerfallen, welche nach der jüngsten Kuratelrechnung für beide zusammen beiläufig 1450 fl. beträgt.

Die Erben, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, haben sich bisher nicht um dieses Geld gemeldet; auf Ansehen ihrer nächsten Verwandten zu Heckenheim werden sie, oder ihre allfälligsten Leibeserben zuweilen aufgefordert, binnen einer Frist von 9 Monaten diese Erbschaft entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, bei Großherzogl. Amte in Empfang zu nehmen, widrigenfalls, nach Verfluß dieser Frist, hin

lich der Erbschaft und ihrer Ueberlassung an die Anverwandten das weiter Rechtliche verfügt werden wird.

Schwezingen, den 14. Jun. 1817.

Großherzogliches Amt.

Iggstein.

Offenburg. [Mundtods-Erklärung.] Michael Pfaff von Rammerweiler ist im ersten Grade mundtods erklärt, und ihm Peter Werner von da als Pfleger aufgestellt worden, ohne dessen Wissen und Einwilligung demselben nichts geborgt, oder sonst mit demselben kontrahirt werden darf.

Offenburg, den 13. Jun. 1817.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Meister.

Offenburg. [Mundtods-Aufhebung.] Die unterm 13. Febr. 1816 bekannt gemachte Mundtods-Erklärung des jung Andreas Gebhardtschen Eheleute von Wälten wird hiermit, da sich dieselben seither eines bessern Lebenswandels beflissen, aufgehoben, und dieses öffentlich bekannt gemacht.

Offenburg, den 18. Jun. 1817.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Meister.

Durlach. [Bekanntmachung.] Ich bin beauftragt, von nachstehenden Familien in Deutschland, deren Familien in Indien, und die Mehrzahl derselben in Surinam verstorben, Kundschaft von solchen zu erheben, indem die Verwandten von den Entseelten, zum Bezug deren Verlassenschaft in diesen Welttheilen, reklamirt worden, als: Commel, Godefroy, Flato, Heyne, Kothier, Dehesten, Mertens, George, Zientkamp, Pfeiffer, Schmid, Kbrecht, Papenheim, Driest, Kreudelein, G. Star, Canig, Kozzel, J. G. Ulrich, H. Balthum, Heyendorff, Cornelius, J. L. Schmies, J. Kuthaus, Stricker, J. B. Flaar, H. L. Frillein, J. F. Schulz, J. F. Kurzelberger, H. L. Brosche, G. Klafelder, Dr. J. Henrichsen, Spillenaar, J. M. Schenkel, B. Welsen, J. Kestlich, G. F. Bilborn, G. W. Wunderlich, J. G. Wunsch, J. G. Schmies, G. B. Bobill, J. A. Schneider, G. F. Galtcher, H. von Wenzel, J. W. N. G. Bauer, Werenholt, Kresting, Giese, Diez, Frederich, Debing, Gies, Meier, Kelding, G. Hartmann, Peterle, J. M. Grobauer, Freissenberg, A. J. Pallor, G. Harbergen, G. Kriesberg, de la Porte, J. A. Berghoff, L. Schermer, G. Runge, J. L. Groszell, Helleban, G. F. Bilborg, A. G. Anieszel, G. F. Wirth, J. G. Freyfelder, A. Harms, J. U. Brouwer, J. Behr, J. Schweilard, J. G. Dankwert, A. König, J. F. Wares, A. P. Günther, Hartmann, Branes, Wack, Zbiel, Schneider, Keuther, Wagner, H. Meyer, J. Bauer, J. A. Balthar, Pfannensteg, G. Schmitt, J. Haymann, Hoecs, Mey, Neuer, Wild, Pöbst, Dietrich, Böhmer, Welsert, J. Seybel, Pirsch, Spies, Beck, Stark, Springer, Koch, Schmitz, Lange, Hofman, Becker, Wild, Sebald, Müller, Weiß, Rigmann, Rothholz, Braun.

Wer nun aus dem verehrlichen deutschen Publikum an vorbeschriebene Verbliebene ein Erbrecht zu haben glaubt, beliebe sich in postofreien Briefen gefälligst an den Unterzeichneten zu wenden.

Durlach, den 24. Jun. 1817.

J. J. Knaut.